

Samstag den 22. Juni 1867.

(182—3)

Nr. 4780.

## Concurs-Verlautbarung.

An der k. k. Oberrealschule in Görz mit deutscher Unterrichtssprache ist die Lehrstelle fürs Italienische als Hauptfach in Verbindung mit einem andern Gegenstande als Nebenfach in Erledigung gekommen.

Mit dieser Stelle ist der Gehalt jährlicher 735 fl. verbunden mit dem eventuellen Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt von 840 fl. und dem Ansprüche nach zehn und zwanzig Dienstjahren auf Decennalzulagen von je 210 fl.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, versehen mit dem Geburtscheine und dem Zeugnisse über die zurückgelegte Lehramtsprüfung für selbständige Realschulen im genannten Lehrfache, sowie mit den Nachweisen über Sprachkenntnisse und allfällige bisherige Dienstleistungen, im Wege der vorgelegten Behörden

bis zum 15. Juli d. J.

bei der gefertigten Statthalterei einzubringen.

Triest, am 4. Juni 1867.

Von der k. k. k. Statthalterei.

(179—3)

Nr. 378.

## Edict.

Alle jene Interessenten, deren allfällige Berechtigungen gegen die in den Bezirken Voitsch, zu Planina und Pittai gelegenen vormaligen Herrschaften Voitsch, Slatenegg und Wagensberg wegen mangelnder Anmeldung derselben nicht in Verhandlung gezogen wurden, oder welche aus dem Titel der Servitut überhaupt gegen die gedachten Herrschaften was immer für eine Berechtigung anzusprechen berechtigt zu sein glauben, ohne daß hierüber bereits verhandelt und entschieden worden wäre, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche so gewiß

bis längstens 1. September l. J.

hieran zu melden, als die Unterlassung dieser Reclamation als eine freiwillige Verzichtleistung auf die ihnen zustehenden Berechtigungen im Sinne des § 30 der Ministerial-Verordnung vom 31. October 1857 N. G. Bl. Nr. 218 angesehen und behandelt werden würde.

Laibach, am 8. Juni 1867.

k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Localcommission.

(178—3)

Nr. 4475.

## Rundmachung.

Nachdem nunmehr das städtische Cimentirungsamt derart constituirte ist, daß es allen an dasselbe gestellten Anforderungen nachzukommen in der Lage ist, und nachdem andererseits Wahrnehmungen gemacht wurden, daß man sich im öffentlichen Verkehre nicht allenthalben cimentirter und beziehungsweise recimentirter Maße, Waagen und Gewichte bedient, daß endlich diese vielfältig auch noch von solcher Beschaffenheit sind, daß sie nach den Cimentirungsvorschriften zum öffentlichen Verkehre nicht zugelassen werden dürfen, so fand sich der Gemeinderath dieser Landeshauptstadt im Interesse des Publicums bestimmt und aufgefordert, folgende Anordnungen zur allgemeinen genauesten Darnachachtung zu erlassen.

1. Vom 1. September 1867 an dürfen bei Confiscation und sonstiger Strafamtshandlung nur cimentirte und rüchtsichtlich recimentirte Maße, Waagen und Gewichte im öffentlichen Verkehre gebraucht werden (§§ 1 und 15 des Cimentirungs-Patentes vom 10. November 1784).

2. Alle Gewerbs-, Geschäfts- und Handelsleute sind verpflichtet, diese Gegenstände nach § 5 dieses Patentes in der Regel alle zwei Jahre der Recimentirung zu unterziehen; bei Fleischverkäufern hat dies wegen des häufigen Gebrauches und der dadurch entstehenden Abnutzung der Waagen und Gewichte alle Jahre zu erfolgen.

3. Die Verfertiger von Waagen, Mäßen und Gewichten, welche dieselben uncimentirt weiter verkaufen, werden nebst der Confiscation solcher Gegenstände noch mit Geldstrafen geahndet (§ 4 des Cimentirungs-Patentes).

4. Zur Abmessung von Körner-, Hülsen- und sonstigen trockenen Früchten, wie auch des Mehles darf sich im öffentlichen Verkehre nur der Hohlmaßereien aus hartem Holze bedient werden (§ 15 der Cimentirungs-Instruction vom Jahre 1858).

5. Zum Abmessen von Wein, Most, geistigen Getränken, Meth und Essig werden nur Hohlmaße aus Zinn im öffentlichen Verkehre zugelassen; dagegen zur Abmessung von Bier, Milch, Del und anderer nicht sauren oder scharfen Flüssigkeiten werden Hohlmaßereien aus verzinnem Eisenbleche erlaubt (§ 23 ebendort).

6. Beim Verkaufe von Schnittwaaren ist sich eiserner, jedoch nicht gegliederter, oder aber hölzerner, einen Quadratfuß dicker, aus hartem Holze gefertigter, nicht zusammenlegbarer, an den beiden Enden mit Messing beschlagener und daselbst cimentirter Ellen zu bedienen, an welchen die vorgeschriebene Theilung des Maßes mit eingelegten messingenen Strichen ersichtlich gemacht werden muß.

7. Flaschen und Biergläser brauchen zwar nicht cimentirt zu sein, müssen jedoch ihre Maße-reien vollständig enthalten.

Nicht volles Maß hältige Geschirre in Gast- und Schankhäusern werden confiscirt (Ministerial-Erlaß vom 15. März 1855, Z. 28591).

8. Schnell-Feder-Balance und die englischen Decimalwaagen werden für den öffentlichen Gebrauch nicht gestattet, und darf sich überhaupt auch der sonstigen Decimalwaagen im öffentlichen Verkehre nur bei Abwägungen von mindestens 50 Pfund Waare bedient werden (§ 59 obiger Instruction).

9. Die magistratischen Marktaufsichtsbeamten sind kraft ihrer ämtlichen Stellung angewiesen und berechtigt, bei allen Gewerbs-, Geschäfts- und Handelsleuten, welche nach Maß und Gewicht was immer für Waare, Nahrungsmittel oder Getränke verkaufen, die Untersuchung vorzunehmen, vorkommende Gebrechen zu erheben und fehlerhafte Waagen, Maße und Gewichte den Parteien sogleich abzunehmen, und es ist den Anordnungen dieser Organe willige Folge zu leisten.

Um dagegen auch den Erzeugern der für den öffentlichen Verkehr bestimmten Maße, Waagen und Gewichte die Möglichkeit zur Herstellung solcher richtiger Gegenstände zu verschaffen, und jeder Entschuldigung aus Unkenntniß oder aus einem andern Vorwande vorzubeugen, ist die Einleitung getroffen worden, daß sich von allen obgedachten Mäßen, Waagen und Gewichten bei dem städtischen Cimentirungsamte — Stadt Haus Nr. 170 — Muster befinden, welche dort Jedermann unentgeltlich vorgezeigt werden; daher sich diesbezüglich an das gedachte Amt gewendet werden wolle. Was sonach Allen die es betrifft, zur Richtschnur dienen möge.

Stadtmagistrat Laibach, am 20. Mai 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 141.

(1252—3)

Nr. 2927.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. December 1866 mit Hinterlassung eines mündlichen Testaments zu Stephansdorf verstorbenen Grundbesitzers Anton Bokansek eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

1. Juli 1867

um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 4. Juni 1867.

(1259—2)

Nr. 670.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kastrevic die executive Versteigerung der dem Carl Kalcic von hier gehörigen, gerichtlich auf 2640 fl. geschätzten Realität Nr. 153 und 172/3 ad Stadt Neustadt (Rudolfswerth) im Reassumirungswege bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli

und die zweite auf den

30. August 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 4. Juni 1867.

(1223—3)

Nr. 681.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Franz, Thomas, Josef und Maria Klügel.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Franz, Thomas, Josef und Maria Klügel hiemit erinnert, daß die für sie ausgefertigten Rubriken vom Bescheide 7. Mai l. J., Nr. 351, in Verständigung der bewilligten executiven Feilbietung des der Frau Amalia Gustin gehörigen Einsechstel-Antheiles der hierorts gelegenen Realitäten, dem zur Wahrung

ihrer Rechte bestellten Curator Herrn k. k. Notar Dr. Ribitsch hier zugestellt worden seien.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 4. Juni 1867.

(1061—3)

Nr. 317.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Sittich als Gerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Reassumirungsgesuch des Lorenz Stushek von St. Veit in die öffentliche executive dritte Realfeilbietung der dem Johann Bouk von St. Veit sub Reif.-Nr. 8 vorkommenden, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten Realität wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. Juni 1865, Nr. 1441, schuldiger 315 fl. c. s. c. gewilliget worden, und wurde zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

25. Juli 1867,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß bei dieser Feilbietung obige Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 7. Februar 1867.

(1276-1) Nr. 1863.

### Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache der Maria Zunderbit von Feistritz gegen Matthäus Jenko von Sambijer plo. 500 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 24. November 1865, Z. 6246, auf den 19. Jänner 1866 bestimmt gewesen und sistirten dritten executiven Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang, mit Verbehalt des Ortes und der Stunde, der Tag auf den

30. Juli l. J.

reassumando angeordnet worden ist.

Feistritz, am 23. April 1867.

(1277-1) Nr. 2041.

### Uebertragung executiver Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Anton Valencic von Dornegg H.-Nr. 74 gegen Josef Skof von Topolz H.-Nr. 5 plo. schuldiger 15 fl. 25 kr. die mit Bescheid vom 5. Februar 1867, Z. 464, auf den 25. April, 25. Mai und 2. Juli l. J. bestimmt gewesenenen executiven Realfeilbietungen auf den

1. October,  
5. November und  
3. December 1867

mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten Mai 1867.

(1290-1) Nr. 10925.

### Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. März l. J., Z. 6248, kund gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der auf den 5. Juni d. J. anberaumten ersten executiven Feilbietung der dem Jakob Grum von Tomisel gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zu der zweiten Feilbietung am

6. Juli d. J.

und zu der dritten Feilbietung am

7. August d. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter dem frühern Anhang geschrieben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juni 1867.

(1249-1) Nr. 4292.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Flak von Rußbach die executive Versteigerung der dem Mathias Skedl von Brezen gehörigen, gerichtlich auf 515 fl. geschätzten Realität sub Rect.-Nr. 1485, Fol. 2370 ad Grundbuch Gottschee in Brezen bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. Juli,

die zweite auf den

2. August

und die dritte auf den

2. September 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Opere. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 22. Mai 1867.

(1289-1) Nr. 10372.

### Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der dem Barthelmä Skerjanc von St. Georgen gehörigen, im Grundbuche Sonegg Urb.-Nr. 610 vorkommenden, in St. Georgen gelegenen, auf Matthäus Drobnitz vergewährten Realität im Reassumirungswege auf den

24. Juli,

24. August und

25. September 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem letzten Anhang angeordnet worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. Mai 1867.

(1233-1) Nr. 1897.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Röhel von Neu-Friesach die executive Feilbietung der dem Georg Rabusa von Nesselthal gehörigen, auf 84 fl. bewertheten Fahrnisse und der gegnerischen im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tomo 28, Fol. 89 und 96 vorkommenden, gerichtlich auf 610 fl. bewertheten Realitäten wegen schuldigen 477 fl. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den

21. August 1867,

Vormittags um 10 Uhr, in der k. k. Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Fahrnisse erst bei der dritten Tagung allenfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. April 1867.

(1247-1) Nr. 3965.

### Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Rechtsache des Johann Darovec, durch Herrn Dr. Skedl, wider Josef Darovec, unbekanntem Aufenthalt, und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger, durch einen aufzustellenden Curator ad actum, auf Anerkennung des Eigenthumes des Weingartens sub Berg-Nr. 25/49 ad Grundbuch Strieg in Görzberg und Gestattung der Umschreibung mit dem Bescheid vom 14. l. M. J. 3965, zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

12. September 1867,

um 9 Uhr Vormittags, mit dem Anhang des § 29 G. O. angeordnet worden ist.

Dessen werden die Beklagten mit dem Bedenken erinnert, daß denselben der Advocat Herr Dr. Josef Rosina zur Wahrung ihrer Rechte als Curator ad actum aufgestellt worden ist. Rudolfswerth, am 14. Mai 1867.

(1279-1) Nr. 2361.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomšič von Feistritz Nr. 7 gegen Matthäus Brumen von Grafenbrunn Nr. 47 wegen aus dem Vergleich vom 13. Jänner 1854, Z. 325, schuldiger 161 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 422 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1686 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

19. Juli,

20. August und

20. September 1867

mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Mai 1867.

(1203-1) Nr. 3877.

### Einleitung zur Amortisirung.

Das k. k. Bezirksamt Littai als Gericht hat über das Gesuch des Anton Grobler von Rehenau H.-Nr. 17, Pfarr Tschemschenil im Bezirke Egg, de praes. 20. November 1866, Nr. 3877, die Einleitung der Amortisirung des auf der im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb.-Nr. 115 in Snajil vorkommenden Realität für die Maria Galle auf Grund des Pairathsvertrages vom 30. Jänner und intab. 10ten Februar 1868 haftenden Pairathsgutes von 80 fl. gewilliget und zur Wahrung der Rechte dieser unbekanntem Tabularinteressentin den Herrn Michael Knaflie von Sagor als Curator bestellt.

Es werden demnach die Obgenannte und ihre gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger aufgefordert,

biinnen i Jahr,

6 Wochen und 3 Tagen

von dieser Edictseinschaltung so gewiß ihre Ansprüche anzumelden und darzuthun, widrigens nach Verlauf dieser Frist die bezeichnete Forderung als Null und unwirksam und zur grundbuchlichen Löschung geeignet erklärt werden würde.

K. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 20. November 1866.

(1284-1) Nr. 937.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Konzner von Altsatz gegen Maria Feigel, verwitwet gewesene Cadeš, von Gorenabas wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 30. März 1865, Z. 1055, schuldiger 139 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 825 vorkommenden, zu Gorenabas sub Consec.-Nr. 14 liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 583 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

15. Juli,

16. August und

17. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laak, am 22ten Mai 1867.

(1287-1) Nr. 1306.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Glavan von Kapelgeschieß, derzeit Dienstmagd in Treffen, gegen Franz Glavan von Kapelgeschieß wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. Februar 1866, Z. 131, schuldiger 109 fl. 34 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Rect.-Nr. 38 vorkommenden Subrealität in Kapelgeschieß, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2095 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

3. Juli,

3. August und

4. September 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 31ten Mai 1867.

(1281-1) Nr. 2524.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Zakra von Suschel Nr. 9, Bezirk Castellnuovo, gegen Peter Rolich von Obersemon Nr. 4 wegen aus dem Vergleich vom 17. Mai 1845, Z. 3643, schuldiger 132 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 155 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

19. Juli,

20. August und

20. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten Mai 1867.

(1280-1) Nr. 2365.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomšič von Feistritz Nr. 7 gegen Anton Sirecl von Topole Nr. 29 wegen aus dem Vergleich vom 30. Mai 1848, Z. 392, schuldiger 233 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 224 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2180 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

19. Juli,

20. August und

20. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dem Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Mai 1867.

(1285-1) Nr. 936.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Vogataj von Fuschine gegen Gregor Doliner von Podgora wegen aus dem Vergleich vom 29. August 1862, Z. 2625, und der Cession vom 5. November 1864 schuldiger 27 fl. 16 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 603 vorkommenden, zu Podgora sub Haus-Nr. 12 gelegenen Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4398 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den

22. Juli,

die zweite auf den

23. August

und die dritte auf den

24. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laak, am 22ten Mai 1867.

### Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Schutte von Bresoviz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Schutte von Bresoviz hiermit erinnert:

Es habe Herr Christian Ddörfer von Graz durch Dr. Suppan, wider denselben das Gesuch um Bewilligung des Verbotes auf die bei Maria Schutte von Bresoviz aus dem Meistbots-Vertheilungs-Bescheide vom 8. September 1864, Z. 4466, ausstehende Forderung von 235 fl. zur bedingten Sicherstellung der Contobuchsforderung von 163 fl. 3 fr. c. s. c., sub praes. 17. Mai 1867, Z. 2684, und gleichzeitig die Verbot-Rechtsfertigungsklage sub praes. 12. Mai 1867, Z. 2685, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

5. Juli 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Rom von Tschöplach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Mai 1867.

(1270-2) Nr. 1943.

### Executive Realitäts- und Fahrnisse-Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kwass von Weissheid gegen Michael Gasperlin von Poschenik wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 30. März 1865, Zahl 1271, und der Cession vom 4. Juni 1866 schuldiger 1278 fl. 30 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 389 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4111 fl. 50 fr. ö. W., und der auf 398 fl. geschätzten Fahrnisse im Reassumierungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagfagungen auf den

- 13. Juli,
- 17. August und
- 14. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 3. Mai 1867.

(1158-3) Nr. 431.

### Neuerliche Tagfagung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vornahme der mit Bescheid vom 15ten September 1856, Z. 3807, bewilligten und einstweilen sistirten Relicitation der dem Georg Rot von Kosake gehörig gewesen, im vormaligen Herrschaft Radlischeschen Grundbuche sub Urb.-Nr. 313/306 vorkommenden, von Gregor Strukelj um den Meistbot von 1114 fl. C. M. erstandenen Realität, die neuerliche Tagfagung auf den

5. Juli l. J.,

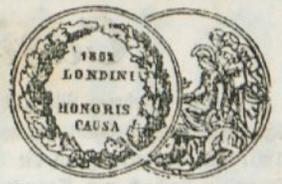
früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem frühern Anhange angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 28. Jänner 1867.



## MOLL'S

# Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

**Zur Beachtung.** Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 fr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekanten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

**Niederlage** in **Laibach** bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz**: **Fonzari** und **Seppenhofner**. — **Gurkfeld**: **Fried. Bömches**. — **Gottschee**: **Jos. Kren**. — **Krainburg**: **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Mudolfswerth**: **Josef Bergmann**. — **Wippach**: **Ant. Deperis**.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

## Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranforten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 fr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

**A. MOLL,**

Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

(1206-2) Nr. 2057.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Perjatek von Reifnitz gegen Johann Bajc vulgo Komat von Weikersdorf Nr. 11 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30ten Jänner 1865 schuldiger 129 fl. 85 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 193 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1663 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagfagungen auf den

- 2. Juli,
- 1. August und
- 2. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtsorte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 3ten April 1867.

(1207-2) Nr. 2132.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mojek von Planina gegen Mathäus Kosir von Gora Nr. 5 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10ten September 1856 schuldigen 140 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Reifnitz sub Urb.-Fol. 1101 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 865 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagfagungen auf den

- 11. Juli,
- 16. August und
- 17. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Gerichtsorte, die dritte aber in loco Gora mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten April 1867.

(1058-2) Nr. 145.

### Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Aloisia Karina von Laibach gegen Josef Zupanec von Zubna wegen aus dem Vergleich vom 20. Juli 1853, Z. 3995, schuldiger 338 fl. c. s. c. die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 14. Juni 1865, Z. 1516, auf den 27. November 1865 anberaumten, unterm 18. November 1865, Z. 3068, mit dem Reassumierungsrechte sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Josef Zupanec gehörigen, im Grundbuche der Pfarvicariatsgült Primskau sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität zu Zubna, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagfagung auf den

11. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 19. Jänner 1867.

(1047-3) Nr. 770.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Tekandl von Lastina H.-Nr. 1 gegen Johann Stebe vulgo Medle von Simnach H.-Nr. 5 wegen aus dem Urtheile vom 26. Jänner 1856, Z. 210, schuldiger 110 fl. ö. W. c. s. c. in die neuerliche executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Poganz sub Nr. 95 vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagfagungen auf den

- 9. Juli,
- 9. August und
- 10. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 27. März 1867.

(1288-2) Nr. 814.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration in Laibach nom. des h. Verars und des Grundentlastungsfondes gegen Anton Hocevar von Primsthal Consc.-Nr. 3 wegen an l. f. Steuern und Grundentlastung schuldiger 165 fl. 88 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinbächel sub Urb.-Nr. 40, Rect.-Nr. 12 vorkommenden Realität in Primsthal, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1241 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den

- 28. Juni,
- 30. Juli und
- 30. August 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 7ten April 1867.

(1190-3) Nr. 809.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kalan von Hosta gegen Thomas Steirer von Burgstall wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. März 1862, Z. 763, schuldiger 105 fl. C.M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb.-Nr. 57 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 670 fl. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

- 9. Juli,
- 10. August und
- 11. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laak, am 4ten Mai 1867.

# Casino - Anzeige.

Den verehrten Mitgliedern des Casino-Vereines wird hiemit zur gefälligen Kenntnissnahme bekannt gegeben, daß die Casino-Gesellschaft zu dem am 24. Juni 1867 als Erinnerung an die Schlacht von Custozza von den dabei betheiligt gewesenen, in Laibach und Concurrenz dislocirten Truppen bei Zwischenwässern veranstalteten, um 5 Uhr Nachmittags beginnenden ländlichen Feste höflichst eingeladen wird.

Laibach, am 21. Juni 1867.

(1303-1)

Die Direction des Casino-Vereines.

Gefertigter ist bereit, zu dem am 24. d. M. in Zwischenwässern veranstalteten

## Custozza - Fest

vier offene Gesellschaftswagen à Wagen per 16 Personen,

à Person 40 Kr., beizustellen, welche am bestimmten Tage vor dem Civil-Spitale stehen. Die erste Abfahrt findet um 2 Uhr Nachmittags, die zweite " " " 4 Uhr statt.

Wozu ergebenst Einladung macht

Josef Avi.

## Zu verkaufen.

1. Ein überspieltes Clavier ist zu verkaufen um 70 fl.
2. Ein Spielfecretär mit geheimen Fächern, besitzt 11 Musikstücke, spielt complete Walzer zu 5 Nummern sammt Coda, sehr schöne Opernstücke, ist sehr geeignet zum Schreiben, kostete neu 500 fl., ist jetzt um 150 fl. zu haben.
3. Eine überaus schöne Gitarre, elegant ganz mit Perlmutter eingelegt, von sehr gutem Tone, mit 30 fl.
4. Eine Stockuhr mit Spielwert 40 fl. Zu haben am alten Markt Nr. 152 in Laibach. (1302-1)

## Zu verkaufen.

Die Häuser Nr. 38 Gradtscha und Nr. 32 am Congressplatz sind zu verkaufen. Auch sind im letzteren Hause zwei Gewölbe sowie mehrere Wohnungen mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. -- Ferner kann ein Detailgeschäft unter annehmbaren Bedingungen übernommen werden. (1305-1) Anfrage im Geschäftslocale Nr. 32.

### Sämmtliche

homöopathische Medicamente, als Urincturen, Verdünnungen, Verreibungen und Streufügelchen, auf das sorgfältigste bereitet, sind stets vorrätzig zu haben in der Landtschaftsapothek des E. Birschtz zur Mariabild, Hauptplatz Nr. 11. (1218-4)

## Pferde-Verkauf.

Ein Paar schöne Equipage-Pferde (Sommer-Rappen mit weissem Stern und weissen Hinterfüßeln), gleich gezeichnet, 15 1/2 Faust hoch, vorzügliche Reimer, auch im schweren Zuge vollkommen verläßlich, sind sammt Brustgeschirr und eleganter, halbgedeckter leichter Kalesche, mit transportablem Kutschierbock und Nothfuß, billig zu verkaufen. -- Adressmittheilung durch Gefälligkeit der Redaction dieses Blattes. (1202-3)

## Wohnung zu vermieten.

Am Hauptplatz Nr. 236 ist kommenden Michaeli eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus vier bis sechs Zimmern nebst Küche, Speis, Keller und Holzlege etc., zu vermieten. Das Nähere aus Gefälligkeit in der Buchhandlung des Herrn Giottini. (1292-2)

(1273-3)

# Cocons,

getödtet oder durchlöchert, kauft Joh. Cv. Wutscher in Laibach.

(1191-3)

Nr. 701.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Beziehung auf das Edict vom 13. Februar d. J., Z. 701, bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Matthäus Sporn von Lokarje, durch Dr. Burger, gegen Barthelma Kone von Gorice plo. 630 fl. c. s. c. auf den 8. Mai und 7. Juni d. J. angeordneten zwei ersten Realfeilbietungen über Ansuchen beider Theile mit dem als abgehalten angesehen wurden, daß es bei der auf den 9. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr, bestimmten dritten Feilbietungs-Tagsatzung sein Verbleiben habe, welche in der Gerichtskanzlei abgehalten werden wird.

k. l. Bezirksgericht Krainburg, am 9. Mai 1867.

Das berühmte (723-22)

## Anatherin-Mundwasser,

dessen Privilegium für Herrn Popp bereits im Juni 1865 erloschen ist und für dessen Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist zu haben anstatt für 1 fl. 40 Kr.

um nur 40 Kr.

bei Herrn A. J. Kraschovitz, am Hauptplatz, und Matthäus Kraschovitz's Witwe in Laibach. Hauptdepot: C. Spitzmüller, Apoth. in Wien.

Die Originalausgabe des in 29. Auflage erscheinenden Werks: **Der persönliche Schutz von Laurentius**. Aerztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in Schwächezuständen. Ein starkes Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis 1 Thlr. 10 Sgr. -- 2 fl. 40 Kr., ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorrätzig, in Wien bei Gerold & Comp., Stephansplatz.

Gewarnt wird vor verschiedenen öffentlich angebotenen -- angeblich in 79. und 100. Auflage erscheinenden -- sudelhaften Auszügen dieses Buchs. Man verlange die Originalausgabe von Laurentius und achte darauf, dass sie mit beigedrucktem Stempel versiegelt ist. Alsdann kann eine Tauschung nicht stattfinden. (736-12)



(1210-3) Nr. 1910.

## Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 1. Februar d. J., Nr. 351, wird hiemit bekannt gemacht, daß nachdem zur ersten Feilbietung der der Agnes Luček von Skove gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grailach sub Urb.-Nr. 119/2 vorkommenden Bergrealität kein Kauflustiger erschienen ist,

am 1. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

k. l. Bezirksgericht Nassensfuß, am 1ten Juni 1867.

# ANZEIGE.

Den verehrten Mitgliedern der Rohrschützen-Gesellschaft wird hiemit zur gefälligen Kenntnissnahme bekannt gegeben, daß die Rohrschützen-Gesellschaft zu dem am 24. Juni 1867 als Erinnerung an die Schlacht von Custozza von den dabei betheiligt gewesenen, in Laibach und Concurrenz dislocirten Truppen bei Zwischenwässern veranstalteten, um 5 Uhr Nachmittags beginnenden ländlichen Feste höflichst eingeladen wird.

Laibach, am 21. Juni 1867.

(1304)

Die Direction der Rohrschützen-Gesellschaft.

(1250-3)

Exh. - Nr. 817.

## Sparcasse-Kundmachung.

Wegen des Rechnungsabschlusses für das erste Semester 1867 werden bei der Sparcasse

vom 1. bis inclusive 15. Juli 1867

weder Zahlungen angenommen noch geleistet.

Sparcasse Laibach, am 14. Juni 1867.

In der

## Specerei-Handlung

des Herrn

# JAKOB SCHOBER

Hauptplatz Nr. 10 „zum Jäger,“

ist zu haben das berühmte

## Öfner Bitterwasser

frischer Füllung, aus der Öfner Kälöczy-Mineral-Bittersalzquelle.

Dieses Öfner Kälöczy-Mineral-Bitterwasser, welches im chemischen Laboratorium der k. ungarischen medicinischen Universität in Pest geprüft, in einem Wiener Pfund (32 Loth = 7680 Gran) Wasser 320.773 Gran feste Bestandtheile enthält, in denen sich 154.2720 Gran kohlen-saure Magnesia befinden, wenn daher das Quantum kohlen-saure Magnesia in krystallisirtem Zustande ausgepreßt wird, beträgt der Inhalt eines Wiener Pfund Wassers 36. 259, d. i. 1 1/2 Loth 16 Gran krystallisirte kohlen-saure Magnesia (Bittersalz). Wenn wir daher dieses Wasser, in Anbetracht seines reichen Salzinhalt, mit jenem bisher im vaterländischen Handel erscheinener gleichartiger Mineralwasser vergleichen, ergibt sich das Resultat, daß das Öfner Kälöczywasser zu den stärksten Mineralwässern zählt und in allen jenen Krankheiten mit bestem Erfolge zu gebrauchen ist, in welchem sich das Billnauer, Saldschiger und alle andern gleichartigen Bitterwasser als wirksam erwiesen haben, mit dem Unterschiede jedoch, daß aus der Öfner Kälöczyquelle vermöge ihres unübertrefflichen reichen Salzgehaltes eine verhältnißmäßig geringere Dosis zur Erzielung der Heilung nothwendig ist.

Gebrüder Loser,

(1186-3)

Eigentümer der Kälöczy-Bittersalzquelle, Pest, Elisabethplatz Nr. 1.

# Mineral-Wässer,

als: Adelheids-Quelle, Billiner, Karlsbader, Eger, Friedrichshaller, Gieshübler, Gleichenberger Konstantins-Quelle, Haller Tod-, Klausner Stahl-, Marienbader Kreuzbrunnen, Preblauer, Püllnauer Bitter, Recoaro, Rohitscher, Saldschiger und Selterser sind beim Gefertigten von frischer Füllung angelangt. Auch ist daselbst Marienbader Brunnensalz, Karlsbader Sprudelsalz, Pastilles de Gleichenberg und zur Bereitung der Seebäder:

## Meerwasser-Mutterlauge

zu haben. Specerei-, Material-, Wein- und Farbwaren-Handlung Peter Lassnik. (940 8)

# „Volkswirth“ und „Assicuranz“

National-ökonomische Wochenschrift

für Handel, Finanzen, Industrie und Landwirtschaft.

Herausgegeben von

Dr. Klun in Wien.

Central-Organ für alle volkswirtschaftlichen Fragen; für das gesammte Geld-, Credit- und Actienwesen; für industrielle und landwirthschaftliche Production, für Handel und Verkehr. -- Specielle Abtheilungen: „Eisenbahn-Zeitung“ und die „Assicuranz-Zeitung.“

## Pränumeration:

Halbjährig, portofrei in Oesterreich 3 fl. ö. W., in Deutschland 3 Thaler bei allen Postämtern des In- und Auslandes und im (1185-2)

Bureau des „Volkswirth“, Wien, Friedrichstraße 6.